



Hohe und Runde Geburtstage im Dezember

Frau Barbara Kapol (Mechtal O/S)	03.12.	70 J.
Herr Dr. Endrik Krügel (Mocker Kr. Leobschütz/O/S)	03.12.	65 J.
Herr Dr. Wolfgang Hornig (Landeshut)	09.12.	81 J.
Herr Rudolf Ferber (Reichenbach/Eulengebirge)	10.12.	80 J.
Frau Erika Schrodt (Göllheim/Pfalz)	12.12.	86 J.
Frau Margarete Hörnig (Breslau)	20.12.	75 J.
Herr Werner Schwarz (Liegnitz)	24.12.	88 J.
Frau Dorothea Hirrle (Steinau)	26.12.	87 J.

Wir gratulieren allen Jubilaren im Monat Dezember herzlich – auch den hier nicht genannten – und wünschen für das kommende Lebensjahr Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Veranstaltungskalender

Sonntag 06.12., 15.00 Uhr: Stadthalle Bad Godesberg
Schlesische Barbara- und Adventsfeier

Mittwoch 09.12., 14.30 Uhr: Bad Godesberg, Offene Tür, Dürenstr. 2
Treffen der Frauengruppe, auch Gäste sind herzlich willkommen!

Sonntag 20.12., 15.00 Uhr: Bonn, Bonngasse, Namen-Jesu-Kirche
Ökumenischer Adventsgottesdienst der Bonner Heimatvertriebenen mit dem Beauftragten für Fragen der Spätaussiedler und Heimatvertriebenen Altbischof Klaus Wollenweber, Pfarrer i. R. Antony Gaffero und Andreas Fritzschn an der Orgel.

Heiligabend, Donnerstag 24.12., 15.00 Uhr: Bonn, Kapelle im Johanniter-Krankenhaus, Sträßchensweg
Schlesische Christvesper nach der Brieger Christnacht 1944 mit Prädikant Heinz Quester (Predigt), Pfarrerin Manuela Quester (Gesang) und Th. Schwan an der Orgel. Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Luk. 2. gesungen mit Orgelbegleitung, und stimmen in vertraute Weihnachtslieder mit ein.

Jeder Christ, egal welcher Religionszugehörigkeit, sollte sich die Zeit nehmen, zum Besuch dieser Vesper!

Vorschau Januar 2010

Sonntag 09.01., 15.00 Uhr: Stadthalle Bad Godesberg
Schlesische Runde

Mittwoch 13.01., 14.30 Uhr: Bad Godesberg, Offene Tür, Dürenstr. 2
Treffen der Frauengruppe, auch Gäste sind herzlich willkommen!

Montag 25.01., 16.30 Uhr: Hotel Daufenbach, Bonn, Brüdergasse
Conservativer politischer Cirkel pro Silesia

Sonnabend 30.01., 19.00 Uhr: Stadthalle Bad Godesberg
Gemeinsames Winterfest (Ball), Abendgarderobe
Ostpreußen, Schlesier, Sudeten und Pommern feiern gemeinsam

Im Wandel der Jahreszeiten – unser aktives Mitglied

Elisabeth Munker

Eine fast 90jährige kennt kein Ende und keine Grenzen. Ich spreche von Elisabeth Munker, 1920 in der schlesischen Metropole Breslau geboren. Mit Leib und Seele Malerin und sehr engagiertes Vorstandsmitglied der Bonner Schlesier.

Erst in Breslau und dann im malerischen Riesengebirge wuchs sie auf und verbrachte eine glückliche Kindheit. Wie sie selbst ausführt, war damals alles „einfacher“, es gab viele sinnvolle Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. So war, so weit sie auch zurückdenken

kann, ihre Lieblingsbeschäftigung das Malen und Zeichnen, auch als Lieblingsfach in der Schule. Eigentlich wollte sie Modezeichnerin werden, aber ihre Eltern konnten zur damaligen Zeit das Studium nicht finanzieren. Stattdessen machte sie eine Ausbildung zur Handelskauffrau bei einer Breslauer Firma.

Das Zeichnen lag ihr im Blut. Ihr Vater, der ebenfalls gut zeichnete, besuchte mit ihr zusammen Zeichenkurse an der Volkshochschule. Aus beruflichen Gründen des Vaters zog die Familie 1939 in einen Vorort von Berlin. Ein Schock für die damals 19jährige, denn sie verlor dadurch nicht nur ihren Freundeskreis, sondern auch ihre geliebte Heimat Breslau, die sie immer in ihrem Herzen behielt.

In Berlin ließ sie sich dann in Abendstunden noch als Schwesternhelferin beim Deutschen Roten Kreuz ausbilden. Es war ihr Pech, denn so wurde sie während des Zweiten Weltkrieges 1941 zum Kriegsdienst zur Verwundetenbetreuung eingezogen und kam nach Estland an die russische Grenze. Im eiskalten Januar 1945 gelang ihr von Pillau aus die Flucht über die Ostsee. Inzwischen hatte auch sie ein Schicksalsschlag getroffen. Durch einen Bombenabwurf hatte sie in Berlin beide Eltern verloren.

Aber nicht genug. Ostern 1945 musste sie zu einem weiteren Einsatz in ein Flüchtlingslager nach Königgrätz in Nordostböhmen. Bei Kriegsende kam sie in russische Gefangenschaft, aus der ihr aber erneut die Flucht, zu Fuß quer durch Deutschland, nach Berlin gelang. Wenig später lernte sie den Bild-Journalisten Georg Munker kennen und begann 1948 in der damaligen vorläufigen Bundeshauptstadt Bonn einen Neuanfang. Aus ihrer glücklichen Ehe gingen drei Töchter hervor.

Mit dem Heranwachsen ihrer Töchter fand sie in den Siebziger Jahren ihren künstlerischen Ausdrucksstil in der naiven Malerei, mit der sie stets eine Botschaft verknüpfte.

Wie sie selber sagt, ist Bonn zu ihrer zweiten Heimat geworden, aber den Kontakt zur ihrer Heimat „Schlesien“ und „Breslau“ hat sie nie verloren. So hat sie einen sehr guten Kontakt zu deutschen und polnischen Freunden. Im Jahre 2000 schaffte sie es mit großem Erfolg, ihre Gemälde im Diözesanmuseum in Breslau und anschließend in vielen Orten Schlesiens zu zeigen. Seit vielen Jahren engagiert sich die gebürtige Breslauerin bei den Bonner Schlesiern im Vorstand und führt mit großer Sorgfalt die Mitgliedskartei. Für ihre besonderen Verdienste wurde sie im Februar 2003 von Bundespräsident Johannes Rau mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Auch privat kennt sie keine Grenzen. Im hohen Alter reist sie regelmäßig zu ihrem Bruder nach Chile oder nach San Francisco, um Ihre Tochter Barbara zu besuchen.

Die schlesischen Wurzeln der Malerin sind in ihren Gemälden gut zu erspüren. Nicht nur schlesische Orte mit bekannten Gebäuden, sondern auch das schlesische Brauchtum, wie das Sommersingen oder Schlachtfest in... wurden von ihr ebenso gemalt wie Kardinal Meisner oder Edith Stein. Auch die selbst erlebten Leiden von Flucht und russischer Gefangenschaft wurden von ihr in einer naiven Darstellung festgehalten.

In einer Ausstellung unter dem Titel „Im Wandel der Jahreszeiten – Naive Malerei von Elisabeth Munker“, präsentiert sie diesmal im Haus Schlesien in Königswinter-Heisterbacherrott, wieder einige ihrer Gemälde. Die **Sonderausstellung im Haus Schlesien** dauert vom **29.11. – 31. Januar 2010** und kann zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Michael Ferber



Elisabeth Munker

„Frühling in Schlesien“

Busreise vom 22. bis 30. Mai 2010

Schlösser, Klöster, Städte, Berge, Persönlichkeiten und Begegnungen u. a. in Görlitz, Breslau, Oppeln, Brieg, Neisse, Jauer und Riesengebirge

(Übernachtungen: 1 x Görlitz, 6 x Oppeln (zentral) und 1 x Schloß Schildau)

Informationen bei Frau Irene Otte, Josef-Schell-Str. 4, 53121 Bonn, Tel. (0228) 66 46 38

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern eine gesegnete Adventszeit und frohe und gesunde Weihnachtstage.

Unseren kranken Mitgliedern wünschen wir baldige Genesung!
„Schlesien, Glück Auf!“ Michael Ferber, Pressereferent